

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 106. Dienstag den 14. Oktober 1817.

Neue Erfindungen.

Vor kurzem machte der Lieutenant Tracton in London seine erste Probe mit dem neu erfundenen Rettungsschiff, und übertraf damit die Erwartung aller Zuschauer. Dieses kunstreiche Fahrzeug kann 30, und im Fall der Noth sogar 60 Personen retten, selbst wenn es bis zu drei Viertel Ellen mit Wasser angefüllt wäre. Acht und zwanzig Personen, die sich an die eine Seite gestellt hatten, waren, ungeachtet kein Gegengewicht vorhanden war, nicht im Stande dasselbe zum Umschlagen zu bringen. Ueberdies hindert das eingedrungene Wasser, so viel nur die Maschine fassen kann, weder am Ruder noch an der Schnelligkeit des Laufes. Ein solches Fahrzeug wäre eine für die Menschheit höchst kostbare Entdeckung, vermittelt deren man sicher auf dem Wasser reisen, und Verunglückten, selbst bei dem heftigsten Sturme, würde Hilfe bringen können.

In Berlin ist eine Erfindung zur öffentlichen Schau ausgestellt worden, die alle Aufmerksamkeit verdient. Es ist das Modell zu einem Wagen, in welchem man sich, wie in dem des Herrn von Drals zu Karlsruhe, selbst fährt; doch scheint dieser neue vor jenem große Vorzüge zu haben. Er ruht auf vier Rädern, hat die Form eines offenen Jagd- oder Wurst-Wagens, und ist leicht und auf der Stelle zu wenden. Seine Bewegung erhält er, wie der des Herrn von Drals, durch Treten mit dem Fuße. Die Grund-Idee, welche die Erfindung zu einer wahrhaft neuen macht, ist die bessere Benutzung des Hebels, den jedes Rad in seinen Speichen darbietet. War bei unserm bisherigen Fuhrwerk der halbe Durchmesser oder eine Speiche der bewegende Hebel-Arm, so hat der Erfinder hier sehr sinnreich den ganzen Durchmesser oder die auf einander stoßenden Speichen des Rades dazu erhoben. Nicht an der Nabe, sondern am Umkreise der Felgen zieht die bewegende Kraft.